



Landesschüler*innenvertretung RLP



Frau Staatsministerin
Dr. Stefanie Hubig
Ministerium für Bildung
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

14.01.2023

Offener Brief zum vorgezogenen Abitur in Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,

zu unserer Forderung nach einem Abitur im Sommer haben Sie am 04.01.2023 im SWR-Fernsehen gesagt: „Wir sind in Rheinland-Pfalz einen anderen Weg gegangen als die anderen Bundesländer, ganz bewusst, und wir haben sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Bei uns gab es keinen Zank über G8 und G9, bei uns gibt es beides. Das funktioniert sehr gut, wir haben positive Rückmeldungen, wir wollen auch gerne dabei bleiben“.



Als diejenigen, die konkret die Menschen an den Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen vor Ort vertreten und die selbst auch direkt davon betroffen sind, können wir Ihnen folgende Rückmeldung geben: Das verkürzte Abitur in Rheinland-Pfalz ist ein Problem. Seit dem Schuljahr 2001/02 gibt es hier im Land kein echtes G9 mehr, sondern nur noch ein G8 und ein „G8 und ein bisschen“. Positiv ist in der Tat, dass Rheinland-Pfalz damals, anders als andere Bundesländer, eben nicht flächendeckend das G8 für alle eingeführt hat, sondern einem Großteil der Schulen etwas mehr Zeit zugebilligt hat.

Allerdings leiden wir an den genannten Schularten nun seit über zwanzig Jahren an der komprimierten Form und benötigen dringend, erst recht nach Corona, mehr Zeit. Prüflinge im Abistress haben sich im November/Dezember durch die Grippewelle zu den wichtigen Vorabiturklausuren geschleppt und sind nun, pünktlich zum schriftlichen Abitur, mit den Kräften völlig am Ende – ebenso wie diejenigen, die sie prüfen müssen. Mit einer Schule, in der physische und psychische Gesundheit eine Rolle spielt, hat das aus unserer Sicht nichts mehr zu tun.

Das von Ihrer Seite oft vorgebrachte Argument, dass junge Menschen direkt nach dem Abitur mit dem Studium beginnen könnten, halten wir für ein Scheinargument: Tatsächlich wird diese Möglichkeit kaum genutzt, da viele nach der äußerst stressigen Abiturphase erst einmal Zeit zum Durchatmen brauchen, Zeit, um sich zu sortieren, Zeit, die vorher eben nicht da war. Ferner rechtfertigt die vergleichsweise relativ kleine Anzahl derer, die diese Möglichkeit des Sommersemesters direkt nach dem Abitur nutzen, nicht die überwältigende Masse an Prüflingen und Lehrkräften, die dadurch mental an ihre absoluten Grenzen kommen. Wir fordern Sie daher auf, Einfluss auf die Landesregierung zu nehmen, um diese aus unserer Sicht unhaltbaren Zustände zu ändern und wieder auf die bewährte Form eines echten G9 zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Landesschüler*innenvertretung

Für den Philologenverband:
Cornelia Schwartz

Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz
Schießgartenstraße 11
55116 Mainz
Fon 06131 23 86 21
Fax 06131 23 87 31
Mail: info@lsvrlp.de
Web <http://www.lsvrlp.de>

Philologenverband Rheinland-Pfalz e. V.
Geschäftsstelle: Fritz-Kohl-Str. 13, 55122 Mainz • Telefon: 06131
– 384310 • Fax: 06131 – 371107
• E-Mail: Info@Philologenverband.de •
VR 1149 Amtsgericht Mainz • Internet:
www.philologenverband.de
Landesvorsitzende: Cornelia Schwartz; **Referent für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit:** Jochen Ring